

Reflektiertes Lernen und Lehren in der Praxis

BASISMODUL: ENTWICKLUNGEN BEGRÜNDET INITIIEREN UND GESTALTEN

GRUNDLAGEN DER ERWACHSENENBILDUNG

Agenda

- ❖ Geschichte der Erwachsenenbildung
- ❖ Was ist Erwachsenenbildung / Weiterbildung?
- ❖ Strukturen der Erwachsenenbildung
- ❖ Gesetzliche Grundlagen
- ❖ Lernen im Erwachsenenalter

Sapere aude

„Wage es, weise zu sein“

„Habe Mut, dich deines eigenen
Verstandes zu bedienen“

(Immanuel Kant, 1784)



Aufklärung Philosophisches Kopfkino: https://www.youtube.com/watch?v=araM_vlQ9Vg,

Geschichte der Erwachsenenbildung



- ❖ **17./18. Jhd.:** Epoche der Aufklärung „Erziehung des Menschengeschlechts“
- ❖ **18. Jhd.:** Durch Verbreitung gedruckter Bücher und Zeitschriften bilden sich Lese- und Literaturgesellschaften im Bürgertum.
- ❖ **19. Jhd.:** Arbeiterbildungsvereine im 19. Jahrhundert mit emanzipatorischer Zielsetzung. Gewerkschaftlichen und sozialistischen Weiterbildungsinitiativen.
- ❖ Entstehung der ersten Volkshochschulen (1878 Humboldt-Akademie Berlin)
- ❖ Entwicklung gewerkschaftlicher Bildungsarbeit und erste Einsichten zur Notwendigkeit eines lebenslangen Lernens.
- ❖ **20. Jhd.:** Erwachsenenbildung und Alphabetisierung als Bewusstseinsbildung.
- ❖ **Gegenwart:** Wissensgesellschaft und Lebenslanges Lernen als bildungspolitisches Programm. (OECD)

(vgl. Tietgens, 2018, S. 19 ff.)

Was ist Erwachsenenbildung?

Erwachsenenbildung wird nach dem Deutschen Bildungsrates (1970) als die „Fortsetzung oder Wiederaufnahme organisierten Lernens nach Abschluss einer unterschiedlich ausgedehnten ersten Bildungsphase“ bezeichnet

Weiterbildung bezeichnet die Vertiefung oder Erweiterung von Wissen und Kompetenzen, nachdem zuvor eine erste Bildungsphase durchlaufen wurde.

Hierbei wird der Begriff Weiterbildung eher im Kontext der beruflichen Weiterbildung verwendet, wohingegen sich Erwachsenenbildung auf die allgemeine oder politische Bildung bezieht.

Erwachsenenbildung wird auch als 4. Bildungssäule bezeichnet

(Vgl. Tippelt, v. Hippel, 2018, S. 4)

4 Säulen des Bildungssystems

Elementar- und Primärbereich

Vorschulische
Bildungsangebote
und Grundschule

Sekundarbereich

Weiterführende
Schulen,
Berufsausbildung

Tertiärbereich

Hochschulische
Bildung

Quartärbereich

Erwachsenenbildung,
Weiterbildung,
Lebenslanges Lernen

Charakteristika der Erwachsenenbildung

- ❖ Selbstorganisation und Selbststeuerung
- ❖ Freiwilligkeit – Erwachsenen wählen ihre Bildungsangebote selbst aus
- ❖ Erfahrungen – Erwachsene bringen Erfahrungen mit, sowohl inhaltlich als auch im Lernen. Bildungsangebote sollten anschlussfähig sein.
- ❖ Zielsetzung – Erwachsenen fokussieren sich auf ihre Ziele



Einteilung Erwachsenenbildung / Weiterbildung

Einteilung nach Bereichen

- Allgemeine Erwachsenenbildung (Familienbildung, Kulturelle Bildung, Sprachbildung....)
- Berufliche Weiterbildung, allgemeine Weiterbildung (Schulabschlüsse, Alphabetisierung ...)
- Politische Bildung

Einteilung nach dem Grad der Formalisierung

- formales Lernen als abschlussbezogene Bildung/Weiterbildung
- non-formales Lernen als nicht abschlussbezogene Bildung/Weiterbildung
- informelles Lernen als freies, nicht institutionalisiertes Lernen

Einteilung Erwachsenenbildung / Weiterbildung

Einteilung nach der Form

- Betriebliche Weiterbildung – „training near the job“ Angebote, die im Betrieb aber nicht am Arbeitsplatz stattfinden.
- Weiterbildung am Arbeitsplatz – „training on the job“ Simulationen, Lerninseln
- Überbetriebliche Weiterbildung – „training off the job“ Angebote außerhalb des Betriebes

Einteilung Weiterbildung

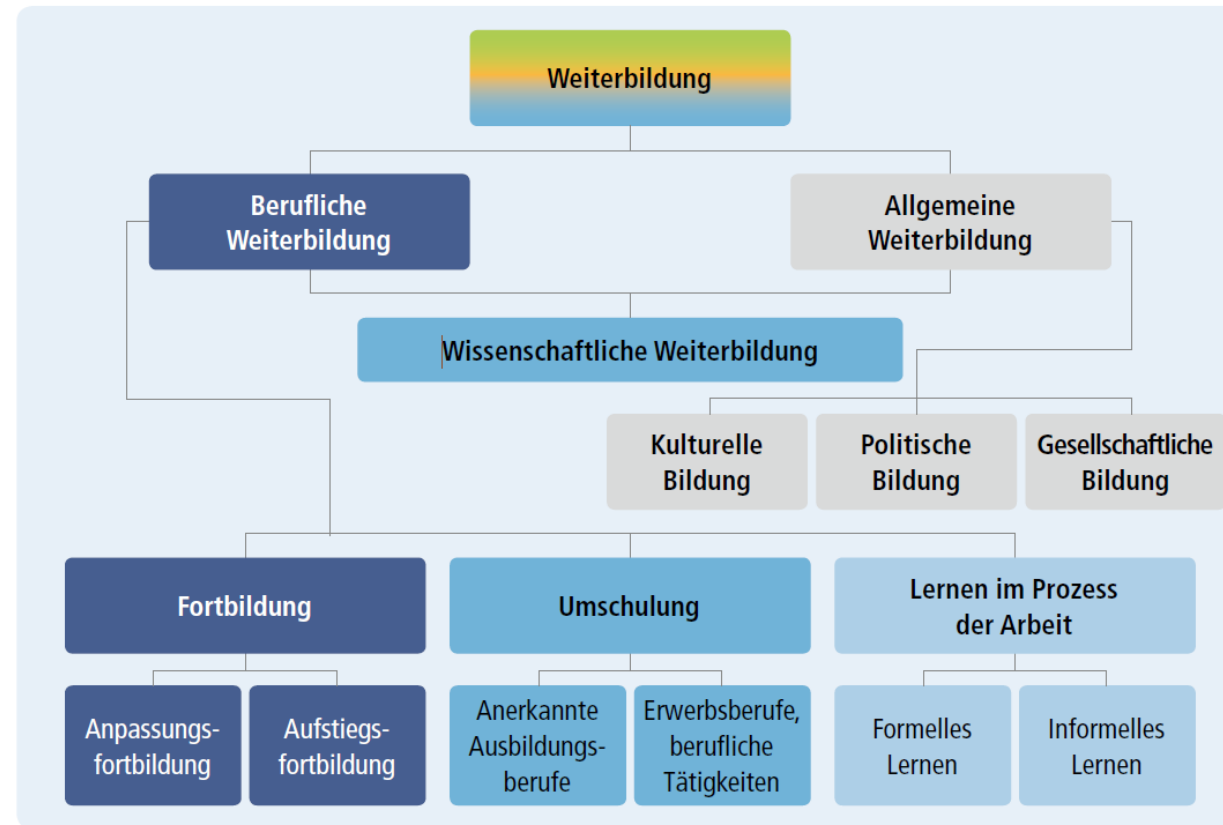


Abbildung 2: Weiterbildung (Quellen: u. a. Dehnbostel, Peter: Berufliche Weiterbildung. Berlin 2008).

Aufgaben und Ziele der EB

Qualifizierung mit dem Anspruch auf ein selbstgestaltetes Leben – Qualifizierung für die Erwerbsfähigkeit mit der Zielsetzung Menschen dazu zu befähigen, auf ihr Leben und die Gesellschaft positiv Einfluss zu nehmen.

Soziale Integration – Stärkung der Gemeinschaft (Gesellschaft). Problem. Bildungsprozesse bedeuten auch Individualisierungsprozesse.

Kulturelle Bildung – Zugang zur eigenen Geschichte mit der Förderung von Offenheit für kulturelle, sozialer und globale Inhalte. Förderung der Reflexion und des Verstehens von gesellschaftlichem Wandel.

(Vgl. Tippelt, v. Hippel, 2018, S. 4 f)

Gesetzliche Grundlagen der EB

- ❖ Weiterbildungsgesetze der Bundesländer
- ❖ Gesetz zur Stärkung der Aus- und Weiterbildungsförderung des Bundes (Anpassung des SGB III – Maßnahmen zur Arbeitsförderung)
- ❖ Bildungsurlaubsgesetze der Länder (Bayern und Sachsen haben aktuell KEINES)
- ❖ *Empfehlungen der DKG (keine gesetzliche Regelung)*

Theoretische Ansätze der Erwachsenenbildung

- ❖ Anthropologische Voraussetzungen des Lernens Erwachsener
- ❖ Sozialisationstheoretischer Ansatz
- ❖ Biographieforschung
- ❖ Forschung zur Lebenswelt, Lebenslage und Lebensstil
- ❖ Bildungstheoretische Ansätze
- ❖ Lerntheoretische Ansätze
- ❖ Systemtheoretische Ansätze

(Vgl. Tippelt, v. Hippel, 2018)

Dimensionen des Lernens

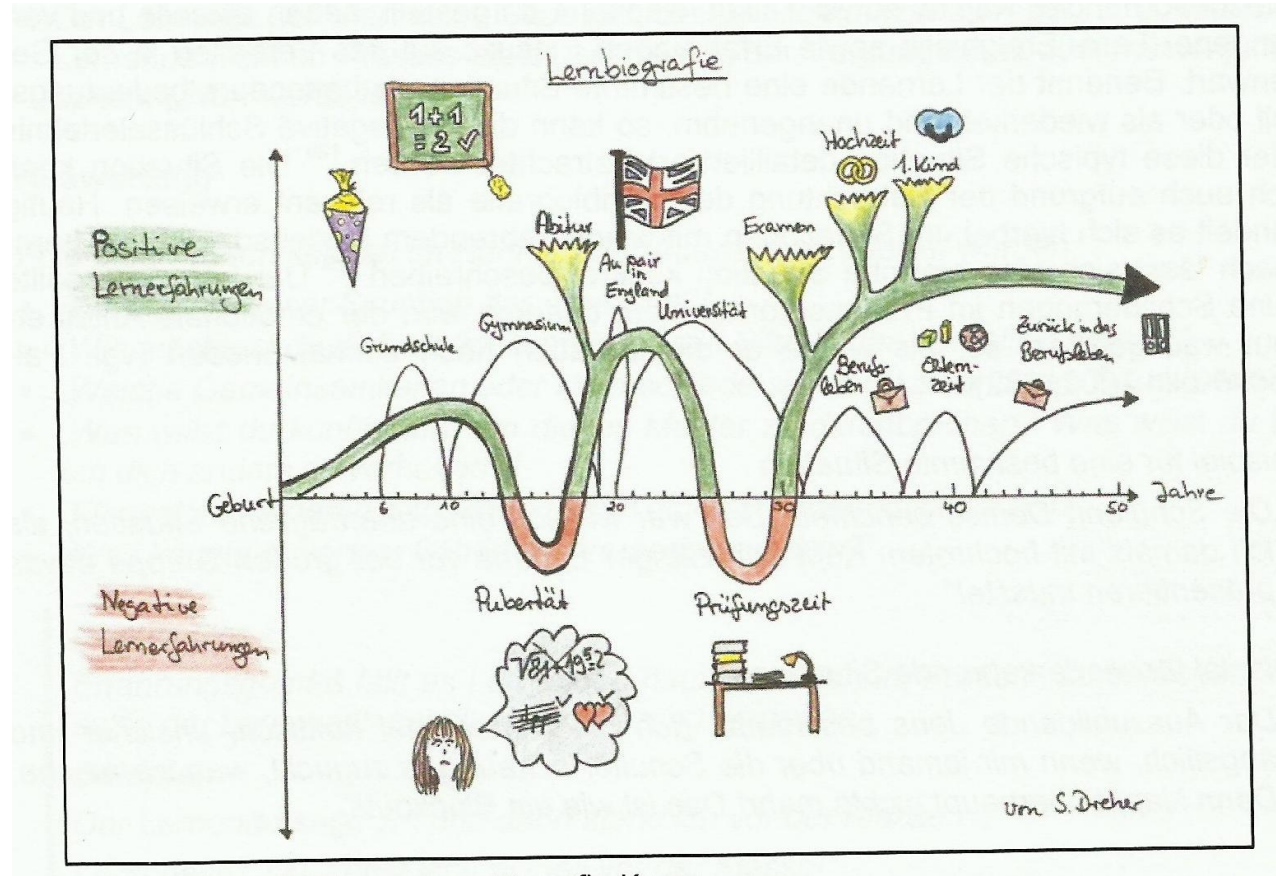
- ❖ Die **Inhaltsdimension** zielt auf fachliche Kompetenzen sowie das Ausmaß an Wissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten.
- ❖ Die **Interaktionsdimension** betrifft den Bezug auf andere. Dazugehörige soziale Kompetenzen umfassen etwa Sprachkompetenz oder situationsangemessene Umgangsformen.
- ❖ Die **norm- und wertorientierte Dimension** gibt den Orientierungsrahmen für die Richtung des Handelns vor und stellt Kriterien zur Bewertung seiner Angemessenheit bereit

(vgl. Kaiser 2011, S. 91).

Voraussetzungen für Lernen

- ❖ Lernen erfolgt über den Leib
- ❖ Lernen braucht Zeit und Raum
- ❖ Lernen ist Teil der Biographie
- ❖ Lernen braucht Motive und Motivation
- ❖ Lernen ist Kommunikation und Sprache
- ❖ Lernen heißt neuronale Plastizität

Lernbiographie



Aufgabe: Erstellen Sie Ihre eigene Lernbiographie-Kurve.

Quelle: Hardeland 2014, S.89

Neuroplastizität und Langzeitpotenzierung

Synaptische Plastizität – wie Synapsen funken

https://www.youtube.com/watch?v=XSK6QI_1SIA

Synaptische Plastizität – wie das Gehirn lernt

<https://www.youtube.com/watch?v=EGKTH60rvoU>,

Literatur

Bundesinstitut für Berufsbildung BiBB (2013): Fortbildungsordnungen und wie sie entstehen. <https://www.bibb.de/dienst/publikationen/de/download/7062>, 11.04.2024.

Kaiser, A. (2011). Individuelle Komponenten des Lernens Erwachsener. In T. Fuhr, P. Gonon & C. Hof (Hrsg.), *Erwachsenenbildung – Weiterbildung. Handbuch der Erziehungswissenschaft 4* (S. 91–109). Paderborn: Schöningh.

Tietgens, H. (2018): *Geschichte der Erwachsenenbildung*. In: Tippelt, R.; v. Hippel, A. (Hrsg.): *Handbuch Erwachsenenbildung / Weiterbildung*. 6. Aufl. Wiesbaden: Springer. S. 19-38.

Tippelt, R.; v. Hippel, A. (Hrsg.) (2018): *Handbuch Erwachsenenbildung / Weiterbildung*. 6. Aufl. Wiesbaden: Springer.

Videos

MaxPlanckociety: Synaptische Plastizität – wie Synapsen funken.

https://www.youtube.com/watch?v=XSK6QI_1SIA, 12.04.2024

MaxPlanckSociety: Synaptische Plastizität – wie das Gehirn lernt.

<https://www.youtube.com/watch?v=EGKTH60rvoU>, 12.04.2024

Philosophisches Kopfkino: Aufklärung https://www.youtube.com/watch?v=araM_vlQ9Vg,
12.04.2024

Wie lernen Erwachsene? – Steffi Robak: <https://www.youtube.com/watch?v=2u7HbHwTBhA>,
11.04.2024.